

Vereinschronik für das Schießjahr 1992

Liebe Schützenfreunde,

nach einem erfolgreichen Schießjahr 1991 konnten wir am 17. Januar 1992, dem Tag unserer Jahreshauptversammlung, offiziell in die erste Hälfte der Schießsaison 1992/93 starten. Um 20¹⁵ Uhr eröffnete der 1. Schützenmeister, Martin Weißacher die Jahreshauptversammlung. Wir konnten hierzu 46 Mitglieder begrüßen. Unser Ehrenmitglied Ludwig Schweiger Sen. konnte wegen Krankheit leider nicht teilnehmen, wurde aber von seinem Sohn Ludwig vertreten.

Nach der offiziellen Begrüßung wurde eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder eingelegt. Dann folgten die Rechenschaftsberichte und die Entlastung der Vorstandschaft. Martin Weißacher gab seinen Rücktritt bekannt und schlug Gottfried Kagerer als Nachfolger vor.

Anschließend rollte er noch einmal die 5 Jahre seiner Amtszeit auf, besonders die Teilnehmer der Rundenwettkämpfe bekamen zum Abschied ihr "Fett" ab.

Nach diesem Rückblick erfolgten die Neuwahlen. Einziger Kandidat als Nachfolger des 1. Schützenmeisters Martin Weißacher war Gottfried Kagerer, der dann auch mit 43 Stimmen gewählt wurde. An die Stelle von Gottfried Kagerer als bisheriger 2. Schützenmeister wurde Werner Rappold gewählt. Dann durfte er seine Amtszeit mit dem unangenehmsten Punkt der Tagesordnung, nämlich der Beitragserhöhung beginnen. Von den anwesenden 46 Mitgliedern, stimmten 43 dafür, 2 dagegen und 1 Mitglied enthielt sich seiner Stimme.

Damit trat die Beitragserhöhung zum 1. Januar 1992 in Kraft.

Anläßlich unseres Faschingsballes in der Josef-Vogl-Halle am 28. Februar 1992 konnten wir ca. 250 Besucher begrüßen.

Als kleine Einlage an diesem Abend konnten wir unserem Publikum die Tanzgruppe "Rockodiles" aus Ebersberg präsentieren. Ja und dann folgte der Höhepunkt des Abends. Die Hitparadenstürmer der Volksmusik, die "Windelschlecker Scherzbuben" alias Helmut Fraundorfer und Karl-Heinz Brunner präsentierten uns die Hits des

Jahres 1991 zum einen "Herzilein" und "Hallo Frau Nachbarin", sowie die Rockversion von "Herzilein". Übrigens Frau Nachbarin wurde von Gottfried Kagerer und ihr Ehemann von Werner Rappold dargestellt. Wir bedanken uns hiermit noch einmal für diese stimmungsvolle Einlage. Die Idee hierzu stammte von Martin Weißacher, in die Tat umgesetzt wurde es dann von Gottfried Kagerer.

- **06.03.1992** - Das nächste gesellschaftliche Ereignis war die Verabschiedung des bisherigen Schützenmeisters Martin Weißacher. Auch hier gab es kleine Einlagen, die von Frau Lorenz mit ihrem Leierkasten sowie den Sängerinnen Loni Effkemann und Hansi Kagerer dargeboten wurden. Kleine Anekdoten über Martin Weißacher erfuhren wir von seinen Stammtischbrüdern. Gottfried Kagerer bedankte sich noch einmal bei Martin Weißacher für sein Engagement für den Verein und überreichte ihm zum Abschied ein Geschenk.
- In der Zeit vom **12.03.1992 bis 15.03.1992** fand in Ottenhofen das Sektionsschießen statt. Das Ergebnis erfahren Sie von unserem Sportleiter.
- **10.04.1992** - Dank unserer edlen Spender Andreas Lippacher Sen. Helmut Fraundorfer und Thomas Flossmann konnte am 10.03.1992 unsere alljährliche Mostprobe stattfinden. Es war ein feucht-fröhlicher Abend, bei dem Martin Kindermann für die musikalische Umrahmung sorgte. Allen Spendern nochmals ein herzliches "Vergelt´s Gott".
- **31.05.1992** - An diesem Tag nahmen wir zahlreich an der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Ottenhofen teil.
- **06.06.1992** - Unser diesjähriger Schützenausflug führte uns in das romantische Städtchen Nördlingen. Auf dem Weg dorthin besichtigten wir noch die Harburg sowie die Wallfahrtskirche "Maria Brännlein". In Nördlingen nahmen wir dann an einer Stadtführung teil, die vielleicht etwas lange, aber ich glaube doch sehr interessant war. Nach der wohlverdienten Kaffeepause ging es dann um 18³⁰ Uhr Richtung Heimat. Wir bedanken uns nochmals bei allen Teilnehmern für ihr Interesse.

- **Am 28.06.1992** nahmen wir an der Fahnenweihe des Arbeitervereins Markt Schwaben teil.
- **05.07.1992** - An diesem Tag wäre die "Ära" Gottfried Kagerer fast beendet gewesen. In kleiner Besetzung nahmen wir an der Fahnenweihe der Altschützen Grüntegernbach teil. Nach dem Umzug fuhren alle wieder nach Haus, nur einer wurde zurückgelassen, Gottfried Kagerer. Er konnte es selbst nicht glauben, daß man ohne ihn zurückgefahren war. Also mußte er zu Hause anrufen und sich abholen lassen. Über dieses Erlebnis wurde noch lange gelacht.
- **31.07.1992** - Am Tage unseres Grillfestes mußten wir leider noch eine traurige Pflicht erfüllen. Wir begleiteten unser Ehrenmitglied Ludwig Schweiger Sen. auf seinem Letzten Weg. Unser Grillfest begann am Abend mit strahlendem Sonnenschein, wurde dann aber durch einen kurzen Regenschauer unterbrochen. Wir zogen also samt Musiker ins Schützenheim um, tranken unser Glas und gingen dann wieder ins Freie. Nach dieser Einlage eröffneten wir unsere Bar unter der großen Eiche. Hier konnten wir dann bis in die frühen Morgenstunden verweilen. Nach diesem Fest gingen wir in die wohlverdiente Sommerpause.
- **23.10.1992** - In großer Besetzung, nämlich mit 23 Schützen, fuhren wir an diesem Tag zum Freundschaftsschießen nach Egming. Nachdem wir alle Platz genommen hatten, war das Schützenheim bereits so voll, daß die Gastgeber auf engstem Raum zusammenrücken mußten. Gewonnen haben wir zwar bei diesem Schießen nicht, aber unser Franz Hoffmann hat festgestellt, daß es in Egming die beste "Goß'n Maß" gibt. Auch das ist ein Grund um im nächsten Jahr wieder einmal nach Egming zu fahren.
- Nach 367 Arbeitsstunden konnte die Laienspielgruppe Ottenhofen am **09.10.1992** ihr Theaterstückl "Hypothekenpoker" aufführen. Leider mußte auch hier, wie bei allen Veranstaltungen im Jahr 1992, ein Besucherrückgang verzeichnet werden.
- Das letzte gesellschaftliche Ereignis fand am **11. Dezember 1992** statt, nämlich unser traditionelles Rehessen mit anschließender

Versteigerung. Ein herrliches "Vergelt's Gott" der Familie Schweiger für das gestiftete Reh.

So das war ein Rückblick auf die gesellschaftlichen Ereignisse im Jahre 1992:

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen und uns viel Glück und Erfolg 1993

Ihre

Ilona Brunner

Nachtrag: Bei der Fahnenweihe in Grüntegernbach hatte es unser Fahnenjunker Georg Lippacher endlich geschafft. Er schwang seine Fahne so lange und kräftig bis er plötzlich zwei einzelne Teile, oder besser nur noch ein Teil in der Hand hielt. Die Fahnenstange war direkt über dem Gewinde abgebrochen und der "Schorsch" lag auf der Schnauze.